

# Ergebnisprotokoll

Spartenleiterversammlung der Sparte SCHACH vom 26. April 2013  
 Anwesend: 14 Vertreter von 13 Betriebssportgemeinschaften sowie die  
 Sport-Referentin Frau Helga Fülcher vom BSV Hamburg

Datum: 1. Mai 2013 Seite 1  
 Protokollführer  
 Peter Rosendahl

Ifd. Nr.: ↓	Text des Ergebnisses	Termine, Beauftragte	Erledigungs- vermerk
TOP 1	<p><b><u>Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Spartenleiterversammlung</u></b></p> <p>Achim Kaliski eröffnet die Spartenleiterversammlung und begrüßt die Teilnehmer im Namen des Spielausschusses.            Begrüßt wurde ebenfalls die Sport-Referentin Frau Helga Fülcher vom BSV Hamburg.            Zum Protokoll der letztjährigen Spartenleiterversammlung gab es keine Einwände.</p>		
TOP 2	<p><b><u>Ergänzung zum Jahresbericht 2012</u></b></p> <p>Es gibt keine Ergänzung zum Jahresbericht 2012.            Mannschaftsmeister 2012/2013 wurde <b>ERGO</b>.</p>		
TOP 3	<p><b><u>Anträge – Diskussion und Abstimmung</u></b></p> <p>Antrag von Swen Neander (RAPID) zum Thema Bedenkzeit.  <b>Antrag:</b> „Änderung der Bedenkzeit auf 2 Std. bei 40 Zügen. – Anpassung an die Bedenkzeiten vom Hamburger Schachverband“. Wortmeldungen und Diskussion über diesen Antrag.  <b><u>Abstimmung der Spartenleiter:</u></b>            Dafür: 2, dagegen: 11, Enthaltung: 0.            Der Antrag wurde abgelehnt.</p> <p>Weiterer Antrag von Swen Neander.  <b>Antrag:</b> „Die G35-Regelung von 2 auf 3 Partien je MK erweitern“. Wortmeldungen und Diskussion über diesen Antrag.  <b><u>Abstimmung der Spartenleiter:</u></b>            Dafür: 1, dagegen: 12, Enthaltung: 0.            Der Antrag wurde abgelehnt.</p> <p>Antrag von Michael Keuchen (SILPION).  <b>Antrag:</b> „Wenn <b>mehrere</b> Mannschaften einer BSG in der gleichen Gruppe spielen, darf ein Spieler nur in <b>einer</b> Mannschaft dieser Gruppe spielen,“. Wortmeldungen und Diskussion über diesen Antrag.  <b><u>Abstimmung der Spartenleiter:</u></b>            Dafür: 1, dagegen: 12, Enthaltung: 0.            Der Antrag wurde abgelehnt.</p>		
TOP 4	<p><b><u>Sonstiges</u></b></p> <p>a) Spielerstatistiken.            Zum Altersdurchschnitt: Wir werden immer älter. Junge Menschen kommen kaum zum Schachspielen.</p>		

Ifd. Nr.: ↓	Text des Ergebnisses	Termine, Beauftragte	Erledigungs- vermerk
TOP 4	<p><b><u>Sonstiges (Fortsetzung)</u></b></p> <p>Kampflose Spiele = 5,3 % (marginale Erhöhung). Es gibt immer weniger schwächere Spieler im Betriebssport Schach.</p> <p>b) Vorschlag von Achim Kaliski: Kurse für schwächere Spieler einzuführen (DWZ-Obergrenze = 1500). Ca. 5 bis 6 Kursus-Termine und immer dieselbe Örtlichkeit. Terminvorschlag: von Juni bis in die Sommerpause (6 Spieltage, Beginn 18 Uhr).</p> <p>c) Änderungen bei nachstehenden Turnieren. Beim „<b>Mittel-Stand-Cup</b>“ dürfen die besten 4 Spieler eines Vereins maximal einen WZ-Schnitt von 1900 haben. Bei der „<b>Einzelmeisterschaft</b>“ gibt es jetzt 5 Termine (immer am Montag bei RAPID). Normale Zeitbegrenzung.</p> <p>d) Aufteilung der Gruppen Sollte es künftig weitere Mannschaftsabmeldungen geben, so wird angestrebt, die Anzahl der Gruppen beizubehalten, die Anzahl der Mannschaften soll entsprechend angepasst werden, die 6. Gruppe könnte z.B. mit 6 Mannschaften spielen.</p> <p>e) Helmut Salzmann (DEUTSCHER RING) informiert: Durch die Übernahme des Deutschen Ringes von der Basler Versicherungsgruppe wird sich auch der Namen für die Betriebs-sportgemeinschaft in BASLER ändern.</p> <p>Schließung der Sitzung um 19 Uhr 14.</p>		

Für die Richtigkeit:

(Protokollführer)

(Obmann  
bzw. Stellv.)